



3003 Bern-Wabern, 30. Mai 2013 / Heo

Umweltbericht 2012

Bundesamt für Migration (BFM)

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Seit der Einführung von RUMBA im Jahre 2005 wurden die Mitarbeitenden des BFM durch verschiedene Informationen und Aktionen darauf sensibilisiert, mit den Ressourcen umweltbewusst umzugehen. Im Jahr 2012 konnte erfreulicherweise in fast allen Bereichen ein Rückgang im Verbrauch verzeichnet werden, einzig die Kehrichtmenge und der Anteil an Recyclingpapier erfuhren eine leichte Negativentwicklung. Dadurch wurden sämtliche Ziele erreicht und teilweise sogar übertroffen.

Bern-Wabern, 13.05.2013

Romain Jeannotat, Chef Direktionsbereich Planung und Ressourcen

2 Kennzahlen und Zielerreichung des Bundesamtes für Migration

Kennzahl	Einheit	effektiv 2011	Ziel 2012	effektiv 2012	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: O
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr MJ / MA Jahr	264 10'850	-1 %	251 9'538	-5.1 % -11.9 %	X X
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	15'680	Kein Ziel	14'619	-6.8 %	--
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	147	-1 %	67	-54.6 %	X
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	90	-1 %	82	-9 %	X
davon Recyclingpapier	%	38 %	Kein Ziel	36 %	- 2 PP * * PP: Prozentpunkte	--
Kehricht	kg / MA Jahr	92	-1 %	92	+0.1 %	O
Dienstreisen	km / MA Jahr	4'612	Kein Ziel	3'444	-25.3 %	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	3'356	Kein Ziel	2'231	-33.5 %	--
Bahnkilometer	km / MA Jahr	789	Kein Ziel	779	-1.3 %	--
Autokilometer	km / MA Jahr	467	Kein Ziel	434	-7.1 %	--
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / MA Jahr	2'129	Kein Ziel	1'893	-11.1 %	--
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	2'068	Kein Ziel	1'785	-13.7 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	2006: 2'498	-4% (gem. Bundesrat)	1'785	-28.3 %	X

UBP: Umweltbelastungspunkte
MA: Mitarbeiter

3 Unsere Umweltziele 2012

Das BFM setzte sich für das Jahr 2012 die folgenden Umweltziele:

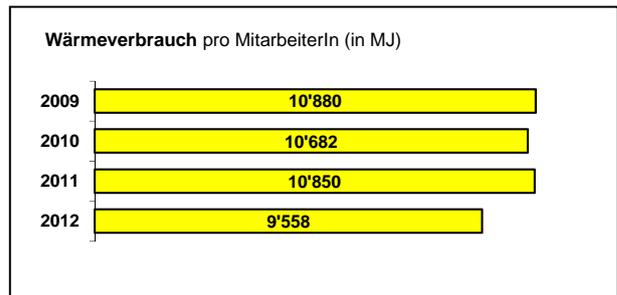
- Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in um 1% verringern
- Reduktion des Papierverbrauchs pro Mitarbeiter/in um 1%
- Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/in um 1% verringern
- Kehrlichtmenge pro Mitarbeiter/in um 1% verringern
- Konsequente Trennung von Altpapier und übrigem Abfall

Das Jahr 2012 war ein turbulentes Jahr für das BFM, weshalb sich die getroffenen Massnahmen im Rahmen halten. Neben der Teilnahme an der Aktion „Bike to Work“ wurden Merkblätter zu verschiedenen Themen versendet, um die Mitarbeitenden auf den korrekten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zu sensibilisieren.

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (-4 %). Das Gebäude Quellenweg 9 weist mit 309 MJ pro m² den höchsten Wert aus, gefolgt vom Quellenweg 17 mit 269 MJ pro m², knapp dahinter das Gebäude Quellenweg 6 mit 266 MJ pro m² und das Gebäude Quellenweg 15 101 MJ pro m². Mit diesem Ergebnis wird das gesetzte Ziel erreicht.

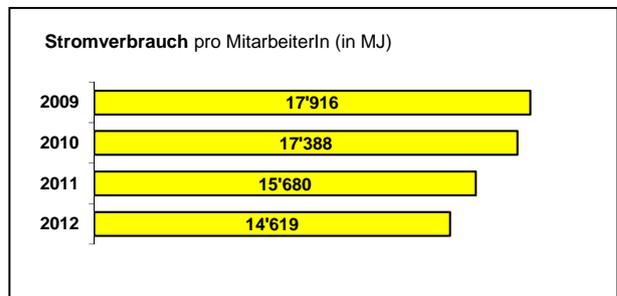


Persönliche Beiträge

- *Im Winter bei eingeschalteter Heizung nur kurzes Stosslüften praktizieren.*
- *Wo möglich die Temperatur aktiv regulieren: dazu Heizventil, falls vorhanden, auf die Stufe 3 einstellen. Sollte es dann zu warm oder zu kalt sein, eine halbe Stufe herunter- oder hinaufdrehen und einen Tag warten. Weiterfahren, bis die Temperatur bei 20 – 21 ° liegt.*

4.2 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch konnte im Jahr 2012 um 7 % auf 14'619 MJ je Mitarbeiter/in gesenkt werden. Das Gebäude Quellenweg 9 weist mit 16'015 MJ pro Mitarbeiter/in den höchsten Wert aus, gefolgt vom Quellenweg 6 mit 14'685 MJ pro Mitarbeiter/in, das Gebäude Quellenweg 15 verbrauchte 11'858 MJ pro Mitarbeiter/in und das Gebäude Quellenweg 17 mit 6'465 MJ pro Mitarbeiter/in.

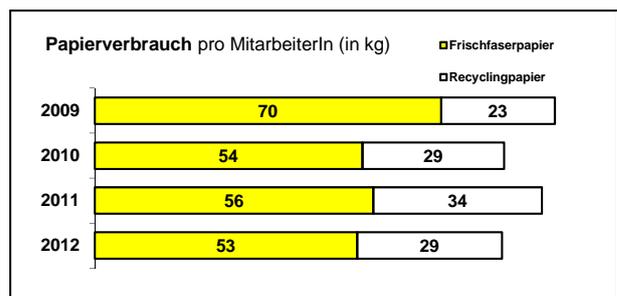


Persönliche Beiträge

- *Beim Verlassen des Büros immer Licht löschen.*
- *Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten.*
- *Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) PC oder Laptop in Ruhezustand versetzen.*
- *Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) PC oder Laptop herunterfahren und Steckerleiste ausschalten.*

4.3 Papierverbrauch

Der gesamte Papierverbrauch pro Mitarbeiter/in konnte im Jahr 2012 erfreulicherweise um um 9 % gesenkt werden und somit wurde das Ziel einer Senkung von 1 % übertroffen. Gleichzeitig sank der Anteil des Recyclingpapiers am gesamten Papierverbrauch leider um zwei Prozentpunkte von 38 % auf 36 %.

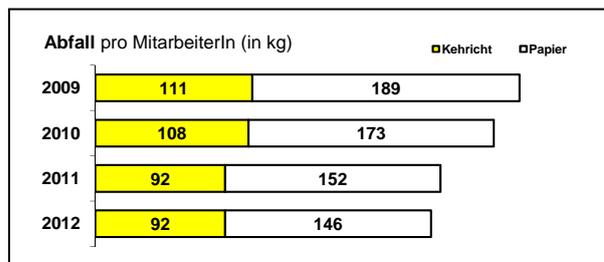


Persönliche Beiträge

- *Kurze und „unwichtige“ Mails am Bildschirm lesen und nicht unnötigerweise drucken.*
- *Doppelseitiges Drucken als Standardeinstellung übernehmen. Ebenfalls bei Dokumenten mit grosser Schrift 2 Seiten auf 1 Seite drucken.*

4.4 Abfälle

Die Abfallmenge enthält ebenfalls die mittels Datarec-Behälter entsorgten, vertraulichen Akten. Die produzierte Abfallmenge pro Mitarbeiter/in konnte im vergangenen Jahr um 6 % auf 224 kg (davon 139 kg Papier) gesenkt werden. Der Papieranteil nahm um 0,2 % ab und blieb somit praktisch unverändert.

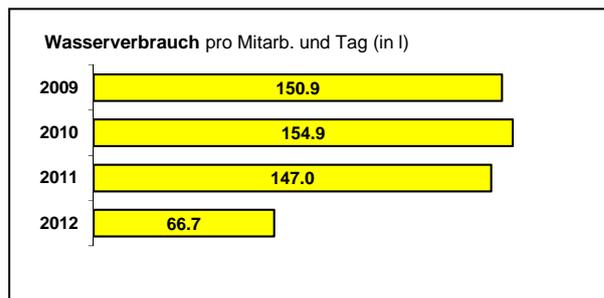


Persönliche Beiträge

- *Konsequente Trennung von Abfällen, nicht nur in Kehricht und Papierabfälle, sondern auch weitere Abfälle wie PE, PET, Metall, etc.*

4.5 Wasser und Abwasser

Die Zählerablesungen zum Wasserverbrauch am Quellenweg 6 zeigten im letzten Jahr einen unerklärlichen Abfall des Wasserverbrauchs. Das BBL klärt momentan ab, weshalb es zu dieser Reduktion gekommen ist. Eine mögliche Ursache ist ein defekter Zähler. Wegen des bislang sehr hohen Wasserverbrauchs und der grossen Anzahl Mitarbeitenden am Quellenweg 6 ist die Kennzahl deutlich zurückgegangen. Die Kennzahl ist aber so nicht verlässlich. Die Relevanz des Wasserverbrauchs für die Gesamtumweltbelastung ist mit 6% auch relativ gross. Die Reduktion würde den Anteil an der Umweltbelastung auf 3% reduzieren.

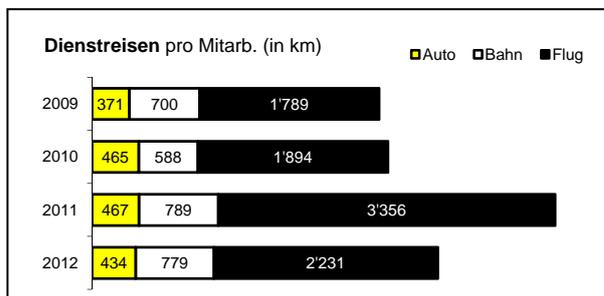


Persönliche Beiträge

- *Nach dem WC-Gang die Stopp-Funktion der Spülung aktiv nutzen.*

4.6 Dienstreisen

Der Jahreswert in diesem Bereich konnte wieder um 25 % auf 3'444 km pro Mitarbeiter/in gesenkt werden. Der Anteil an Flugreisen sank um 8 % an. Der Anteil an Bahnreisen konnte um 5 % gesteigert werden. Ebenfalls nahm der Anteil an Autoreisen um 2 % zu, womit die im Vorjahr festgestellte Tendenz zu vermehrten Flugreisen wieder vermindert werden konnte.

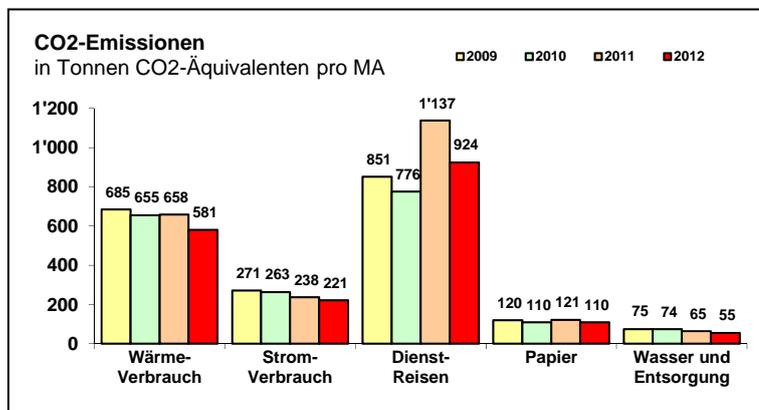


Persönliche Beiträge

- *Im näheren Europaraum die Bahn dem Flugzeug vorziehen.*
- *In der Schweiz möglichst die Bahn statt des Autos benutzen.*

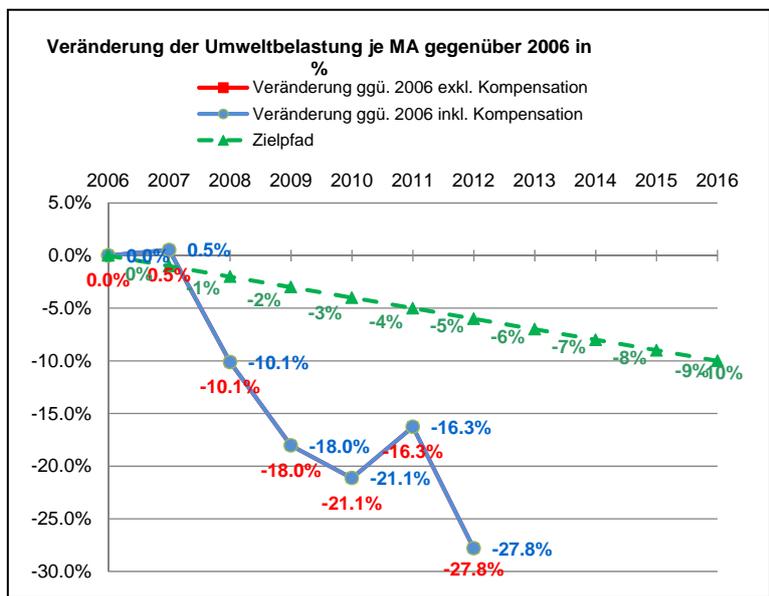
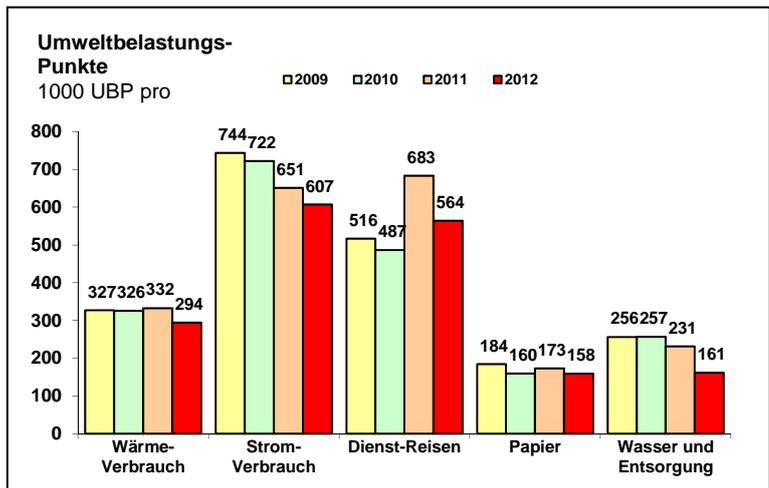
4.7 CO₂-Emissionen

Die gesamten CO₂-Emissionen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 15 % auf 1887 kg pro Mitarbeiter/in an. Die grössten CO₂-Emissionen entstanden wie bereits in den Vorjahren durch die Dienstreisen (49 %), gefolgt vom Wärmeverbrauch (31 %), dem Stromverbrauch (12 %), dem Papierverbrauch (6 %) und dem Wasserverbrauch (3 %). Die anteilmässige Verteilung blieb, im Vergleich zum Vorjahr, praktisch unverändert, einzig die Dienstreisen erfuhren eine kleine Abnahme, welche sich, zu etwa gleichen Teilen, auf den Wärme- und Stromverbrauch verteilte.



4.8 Umweltbelastung

Die Gesamtumweltbelastung des BFM sank im Vergleich zum Jahr 2011 um 14 % und im Vergleich zum Jahr 2006 um 28 %. Die grösste Umweltbelastung stellt der Stromverbrauch (34,2 %) gefolgt von den Dienstreisen (31,7 %) dar, der Wärmeverbrauch (16,5 %), der Wasserverbrauch inkl. Kehricht (8,97%) und der Papierverbrauch (8,9 %) schliesst das Feld. Mit der Senkung von 28 % gegenüber dem Jahr 2006 übertrifft das BFM die Vorgabe des Bundesrates bei Weitem. Sollte sich die Senkung beim Wasserverbrauch als falsch herausstellen (z.B. weil der Wasserzähler kaputt war), würde die Reduktion gegenüber dem Vorjahr immer noch rund 11% und gegenüber 2006 über 25 % betragen.



4.9 Weitere Aktivitäten

Jährlich nimmt das Bundesamt für Migration an der Aktion „Bike to Work“ teil, welche im Amt durchaus auf positives Feedback stösst. Ebenfalls wurden Reminder per Mail versendet, worin die Mitarbeitenden auf den korrekten und effizienten Umgang mit den Ressourcen sensibilisiert werden.

5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2013

Das BFM setzt sich für das Jahr 2013 die folgenden Umweltziele:

- Reduktion des Stromverbrauchs pro Mitarbeiter/in um 2%
- Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in um 1% verringern
- Reduktion des Papierverbrauchs pro Mitarbeiter/in um 1%
- Steigerung des Anteils an Recyclingpapier um 10 Prozentpunkte
- Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/in um 5% verringern
- Kehrichtmenge pro Mitarbeiter/in um 1% verringern

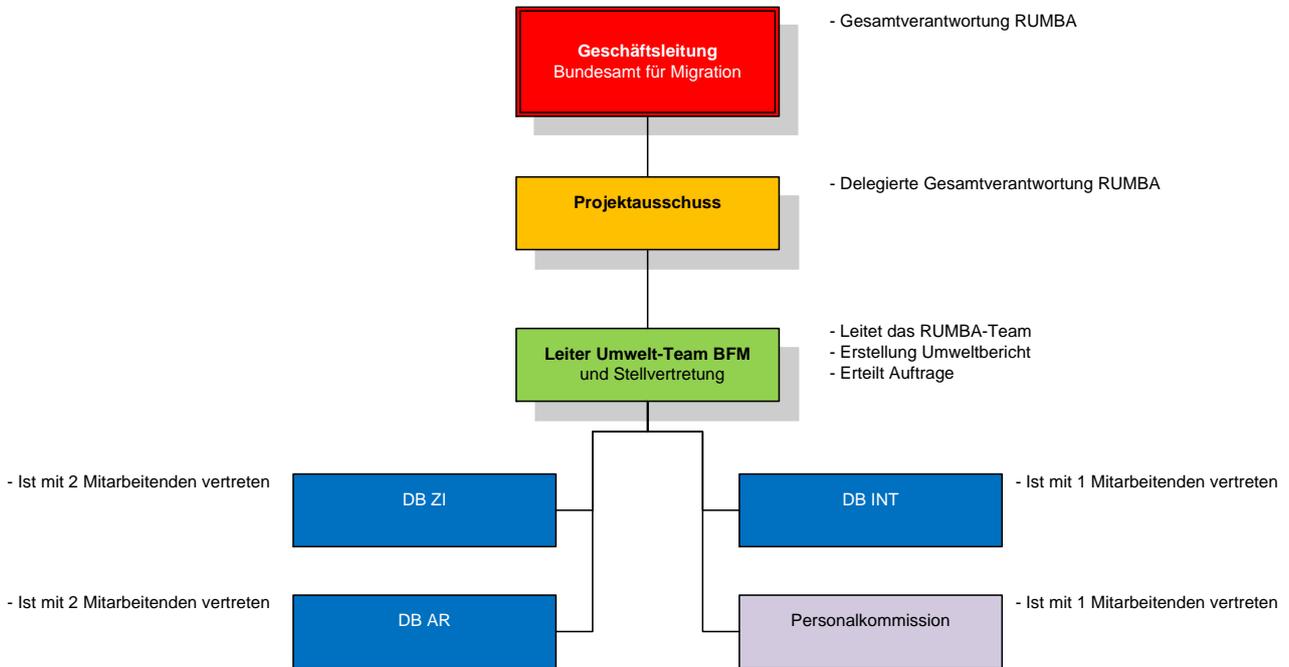
Das BFM nimmt im Juni 2013 wieder an der Aktion „Bike to Work“ teil. Ebenfalls werden saisonal angepasste Reminder zum effizienten und ökologischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen per Mail an die Belegschaft des BFM versendet.

6 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des BFM. Der Projektausschuss und das Umweltteam des BFM unterstützen diese bei der Umsetzung des Umweltmanagements im Verwaltungsbereich des Amtes.

Die Mitglieder des Projektausschusses:

- Romain Jeannotat, Chef Planung und Ressourcen
- Hugo Sallin, Chef Sektion Betrieb und Sicherheit
- Roger Herrmann, Stv. Chef Sektion Betrieb und Sicherheit



Die Mitglieder des Umweltteams			
- Roger Herrmann, Leiter	DB PR/SBS	- Monika Malek	DB ZI/AI/SEI
- Adrian Dolder	DB ZI/SEDS1	- Stefan Schäfer	DB AR/SAG
- Thomas Egli	DB AR/SOZ	- Stephanie Divjak	PeKo
- Vakant	DB INT		

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: http://www.rumba.admin.ch/de/dokumentation_umwelt.htm

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Roger Herrmann
Leiter Umweltteam BFM